

bis 1113 geführt wurden und welche „die Entwicklung des benediktinischen Mönchtums in Hasungen vom Hersfelder Standpunkt aus“ darstellten¹⁰. Wie durch Textvergleich gezeigt werden konnte, existieren außer den *Annales Ottenburani* weitere Ableitungen der verschollenen *Hasunger Annalen*: die nur fragmentarisch auf uns gekommenen *Annales Yburgenses*¹¹, die verlorenen *Paderborner Annalen*¹², der von einem anonymen Hersfelder Mönch 1092/93 verfaßte

10) Vgl. zu diesem Werk zusammenfassend ROBINSON, *Annalen* (wie Anm. 2) passim, das Zitat S. 549, zur Tendenz der *Annales Ottenburani* S. 544 f.; siehe auch unten Anm. 12. Zum Berichtsende der *Hasunger Annalen* siehe auch unten S. 90 f. Mit Blick auf die Tendenz der verschollenen *Hasunger Annalen* ist auf die wenigen Einträge der *Annales Ottenburani* als ihrer Ableitung zu verweisen, wo der ansonsten neutrale Stil zugunsten eines wertenden verlassen wird: *Annales Ottenburani* (wie Anm. 1) ad a. 1088, S. 8 Z. 23 f. *Wezel Mogontinus episcopus, egregius praedicator, obiit* (zitiert nach Codex 1 = A) und ad a. 1112, S. 9 Z. 24-26 *Domnus Adalbertus Mogontie episcopus, summus et famosissimus cancellarius, ab imperatore captus est* (fehlt Codex 1 = A). Zu letzterer Nachricht siehe unten Anm. 73. Angesichts der Bezeichnung Heinrichs IV. als *pauperum pater* anlässlich seines Todes in den *Annales Ottenburani* ad a. 1106, S. 9 Z. 5 f. wäre auf die Betonung der Armenfürsorge in der *Vita Heinrichs IV. imperatoris* 10 u.ö., hg. v. Wilhelm EBERHARD (MGH SS rer. Germ. [58], 1899) S. 10-12 u.ö. zu verweisen (vgl. zu dieser Quelle insgesamt Bernhard VOGEL, *Zum Quellenwert des Carmen de bello Saxonico*, DA 52 [1996] S. 85-133, hier S. 90 ff.) und mit Blick auf *Hasungen/Hersfeld* auch auf *Ekkeberti Vita S. Haimeradi*, hg. v. Rudolf KÖPKE, MGH SS 10 (1852) S. 595-607. Vgl. Hagen KELLER, *Ekkeberts Vita Haimeradi*, AKG 54 (1972) S. 26-63, zur Armenfürsorge bes. S. 37 f. und 40 f. Eine moralisch pejorative Wertung enthalten die *Annales Ottenburani* ad a. 1062, S. 6 Z. 42 f. und ad a. 1083, S. 8 Z. 2 f. (nur Codex 1 = A).

11) *Annales Yburgenses*, hg. von Georg Heinrich PERTZ, MGH SS 16 (1859) S. 434-438 (mit falscher Datierung der Jahresberichte zu 816-823 auf 817-824); Die Bruchstücke der sogenannten *Annales Yburgenses*, hg. von Hermann FORST, in: DERS. / Friedrich PHILIPPI, *Die Chroniken des Mittelalters* (Osnabrücker Geschichtsquellen 1, 1891) S. 175-185; *Annales Yburgenses*, hg. von Klaus NASS, in: DERS., *Reichschronik* (wie Anm. 6) S. 397-399. Die Fragmente bieten Jahresberichte zu 718-724, 741-751, 816-832, 835-841, 1072-1077 und 1080-1085. Zur Quelle vgl. Nass, S. 392-397 u.ö.

12) Zu den *Hasunger* und den *Paderborner Annalen* vgl. neben den oben in Anm. 2 genannten Titeln mit jeweiligen Hinweisen auf die ältere Literatur SCHMALE, „*Paderborner*“ *Annalen* (wie Anm. 2) S. 512-520 (Nicht haltbar ist seine S. 514 f. vertretene These, die *Corveyer Annalen* seien die Vorlage der *Annales Ottenburani* gewesen. Vgl. dazu NASS, *Reichschronik* [wie Anm. 6] S. 214 Anm. 727); Wilhelm WATTENBACH / Franz-Josef SCHMALE, *Deutschlands Geschichtsquellen in Mittelalter. Vom Tode Kaiser Heinrichs V. bis zum Ende des Interregnum 1* (1976) S. 23-27; SCHMALE, *Annalen von Corvey* (wie Anm. 2) bes. S. 14 f. und 30 f. räumt zwar ein, daß die *Annales Yburgenses* und die *Annales Ottenbura-*